Künstlerin?
Frau?
Mutter?

Auge in Auge mit Clara Schumann

„Lass uns als Talisman noch die drei Worte aussprechen, worauf alles Glück des Lebens beruht: Fleiß, Sparsamkeit, Treue!“

Mit diesen Worten endet der erste Eintrag Robert Schumanns in das gemeinsame Ehetagebuch. Sein „Kind“ Clara, er sieht es mit einem weißen Spitzenhäubchen im Haar ... Nein, das ist sie nicht!

„Ach, Clara ...!“ Mit diesen beiden Worten beginnt die Suche nach einem Geheimnis. Der kleine, wehmütige Seufzer „Ach, Clara...!“ wird zum Schlüssel der schrittweisen Entdeckung des Menschen Clara Schumann.

Clara Schumann, für die es so unendlich schwer gewesen ist, ihren Drang nach künstlerischem Schaffen mit den Ansprüchen ihres Gatten (dem Genie!), den Beschwernissen der vielen Schwangerschaften und der Belastung des Mutterseins zu verbinden.

„Ach, Clara…!“ Eine Hommage, aber auch eine Ent-Tarnung der Frau und Künstlerin Clara Schumann.

Ein-Frau-Spiel von und mit Sibylle Maria Dordel
Regie: Dagmar Thole